

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

No 46

Freitag, den 5. Juni

1849.

Oberamt Nagold.

Die Ortsvorsteher, welche die auf den 31. v. M. verfallene Sportelrechnung noch nicht eingesendet haben, werden zu deren Einsendung am nächsten Vorentage aufgezordert.

Nagold, den 6. Juni 1849.

Königliches Oberamt.

Akt. Nooschütz, St.-B.

Oberamt Nagold.

Auswanderung.

Friederich Bäuerle, der Jüngere, von Bernack ist, nachdem er die versicherungsmäßige Bürgschaft geleistet hat, nach Nordamerika ausgewandert.

Nagold, den 6. Juni 1849.

Königliches Oberamt.

Akt. Nooschütz, St.-B.

Oberamtsgericht Nagold.

Mindersbach.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schulden-Liquidation ic. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Jacob Koch, Weber, und seiner + Ehefrau Margaretha Barbara, geborenen Henne, von Mindersbach, Samstag den 14. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Nagold, den 4. Juni 1849.

Königliches Oberamtsgericht.

Berner.

Oberamtsgericht Horb.

Horb.

Vorladung

zweiter

Verfallenen.

Die beiden Schwestern Anna Reich und Barbara Reich, von welchen Erstere am 14. Februar 1777, Letztere am 28. Januar 1779 geboren ist, und deren Vermögen unter ihre Präsumtiv-Erben längst gegen Kaution vertheilt ist, sind längst verfallenen.

Da dieselben nunmehr, falls sie noch am Leben wären, das 70ste Lebensjahr zurückgelegt hätten, so werden sie oder ihre etwaigen Leibes-, Vertrags- oder Testaments-Erben hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an jenes Vermögen binnen 60 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls Anna und Barbara Reich als ohne Leibes-, Vertrags- oder Testaments-Erben gestorben angesehen werden würden, und ihr Vermögen ihren Präsumtiv-Erben definitiv würde zugeschrieben werden.

Den 26. Mai 1849.

Königliches Oberamtsgericht.

Hartmann.

Oberamtsgericht Horb.

Horb.

Bekanntmachung.

Die auf Samstag den 23. Juni 1849 anberaumte Tagfahrt zur Schulden-Liquidation in der Gantsache des Bauers Sebastian Kah von Rohrdorf wird hiermit in Folge eines veränderten Standes jener Sache zurückgenommen.

Den 4. Juni 1849.

Königl. Oberamtsgericht.

Hartmann.

Forstamt Altenstat.

Revier Grömbach.

Solzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen findet am

Donnerstag dem 14. und

Freitag dem 15. d. M.



die Versteigerung folgender Holzquantitäten statt.

1) Im Schlag Holderstöckle:

1/2 Klafter buchene Scheiter,

67 Klafter tannene Scheiter,

40 1/2 Klafter tannene Prügel,

1/4 Klafter Abfallholz,

15 1/2 Klafter Reifach-Prügel.

2) Scheidholz in verschiedenen Distrikten:

28 1/2 Klafter buchene Scheiter,

9 1/2 Klafter buchene Prügel,

149 Klafter tannene Scheiter,

62 1/4 Klafter tannene Prügel,

5 Klafter Abfallholz,

1/4 Klafter Reifach-Prügel.

Am ersten Tage ist die Zusammenkunft im Schlag Holderstöckle,

Morgens 8 Uhr,

und für den folgenden Tag wird sie, am Schlusse des Verkaufs im Holderstöckle, von der Verkaufskommission näher bestimmt werden.

Die Ortsvorsteher wollen für zureichende Bekanntmachung Sorge tragen. Altenstat, den 1. Juni 1849.

Königliches Forstamt.

Grüniger.

Forstamt Sulz.

Solzverkauf

im Revier Thumlingen.

Unter den bekannten Bedingungen, nebst der weitern, daß die Hälfte des Erlöses sogleich als Aufgeld bezahlt werden muß, kommen

am 19. Juni,

Morgens 9 Uhr,

im Staatswald Längenbart D. zum öffentlichen Aufstreichverkauf:

44 Stücke Nadelholz-Langholz,

26 Stücke Nadelholz-Sägbolz,

19 Klafter Nadelholz-Scheiter,

6 3/4 Klafter Nadelholz-Prügel und zu

150 Stücke Wellen-tarirtes Nadelholz-Reifach.

Der Verkauf beginnt

Vormittags 9 Uhr



im Walde; Zusammenkunft in Oberwaldach.

Die Ortsvorsteher wollen dieses in ihren Gemeinden baldigst bekannt machen lassen.

Sulz, den 6. Juni 1849.

Königliches Forstamt.
Urfull.

Rentamt Bernack.

Holzverkauf.

Am Montag dem 11. Juni,
Mittags 1 Uhr,

werden verkauft werden:

- 52 meist forchene Säglöge,
- 42 1/2 Klafter tannene Scheiter,
- 2 1/2 Klafter tannene Prügel,
- 1 Klafter buchene Prügel.

Die Hälfte des Erlöses ist sogleich baar zu bezahlen, die andere Hälfte wird bis nächst Martini gegen sichere Bürgschaft angeborgt. Die Abfuhr kann Calw oder Nagold zu leicht geschehen. Die Zusammenkunft findet auf dem Schönweg bei den Gaugenwalder Aekern statt.

Den 1. Juni 1849.

Rentamt.

Stiftungspflege Herrenberg.

Eichen - Verkauf.

In dem hiesigen Spitalwald werden am

Montag dem 11. dieses,
Morgens 8 Uhr,

21 Stück Eichen von 24—50 Schub Länge und 11—20 Zoll Durchmesser im Aufstreich verkauft.

Den 1. Juni 1849.

Stiftungspflege.

Stiftungspflege Herrenberg.

Frucht - Verkauf.

Am Dienstag dem 12. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden auf der hiesigen Spitalkirche 18 Schfl. Roggen und 4 Schfl. Haber gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Den 1. Juni 1849.

Stiftungspflege.

Walddorf,

Oberamis Nagold.

Früchten - Verkauf.

Von den hiesigen Zehnfrüchten werden am

Freitag dem 15. d. M.,

Morgens 10 Uhr,

60 Scheffel Dinkel,

70 Scheffel Haber,

12 Scheffel Gerste

von guter Qualität in der

Zehntsteuer gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 6. Juni 1849.

Schultheiß Gänfle.

Simmersfeld,

Oberamis Nagold.

Holz - Verkauf.

Am Dienstag dem 12. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

verkauft die hiesige Gemeinde aus ihrem Walde beim Rosenberg auf hiesigem Rathhaus 250 Stämme, größtentheils starkes Floßholz.

Liebhaber werden hiezu höflich eingeladen.

Den 1. Juni 1849.

Schultheiß Schaible.

Altenstaig Dorf,

Oberamis Nagold.

Bau -

und

Sägholz - Verkauf.

Am Samstag dem 16. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

werden auf dem hiesigen Rathhaus circa 200 Stämme Bau- und Sägholz aus dem Kommunalwald Enzwald vom 70ger abwärts

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Bemerkt wird noch, daß genanntes Holz schöner Qualität und mit geringen Kosten an die Enz zu bringen ist; wozu die Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden.

Den 6. Juni 1849.

Schultheiß Theurer.

Hochdorf,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Liegenschafts - Verkauf.

Dem Martin Schneider, Bauer zu Schernbach, wird wegen eingeklagter Schulden seine gesammte Liegenschaft dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt.

Der Tag des Verkaufs ist auf

Samstag den 30. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

festgesetzt. Liebhaber hiezu wollen sich am gedachten Tag in dem Mastischen Hause in Schernbach einfinden.

Die Liegenschaft besteht:

- 1) in einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Schop; 2) einem Wagenschopf mit gewölbtem Keller; 3) 12 Morgen Garten und Ackerfeld;

4) 28 Morgen Wald bei der Schernbacher Sägmühle;

5) 5 Morgen Streueplatz und 6) der Hälfte an 28 Morgen Streueplatz.

Um die Bekanntmachung dieses Verkaufs werden die löblichen Orts - Vorstände gebeten.

Den 29. Mai 1849.

Der Gemeinderath.

Ebhausen,

Oberamis Nagold.

Haus zu verkaufen.

Ich bin gesonnen, das mir zugehörige Haus des alt Barth. Schötle in Ebhausen, neben dem Löwen, aus freier Hand zu verkaufen.

Liebhaber können dasselbe täglich einsehen und einen Kauf mit mir abschließen, wobei ich recht billige Bedingungen zusichere.

Johannes Kob, Weißgerber in Altenstaig.

Walddorf,

Oberamisgerichts Nagold.

Haus -

und

Güterverkauf.

Aus der Gantmasse des Balthasar Walz, Balthasars Sohn, Zeugmachers von hier,

wird am

Donnerstag dem 21. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf gebracht:

Gebäude:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit zwei Wohnungen

an der Sommerhalde, neben Jakob Walz, Leizen

Tochtermann, und der Allmand, zins- und gültfrei,

Brandversicherungsanschlag 400 fl., gemeinderathlicher Anschlag . 200 fl.

Acker:

Zelg Pulben:

3 Viertel 14 Ruthen auf der Sommerhalde, der Spihacker genannt, neben dem Weg und der Hecke,

gültet ins Widdumgut jährlich Dinkel und Haber je 3 Vierling 2

Ecklein, Anschlag 50 fl.

Bürgertheile, so aber

Eigentum sind:

1/8 Morgen 4,4 Ruthen gebautes und 7,0 Ruthen Steinriegel auf der

Sommerhalde, neben Johann Georg Kirn, Schreiners Sohn, und Johann Georg Walz, Rappens

Tochtermann, zins- und gültfrei,

Ansch
1/8 M
dem
zins
Ansch
Zu di
die Lieb
geladen,
Deputat
mit gem
Bermöge
haben.

Gesehen

Diejen
Forderu
Wittwe,
ben, hab

Schriftlich
zu überg
Den 6

Bei d
E
be
zugeseh
Den 5

Bei U
ba
se
u
Den 5

zu verka

kaufen.



Anschlag 5 fl.
 1/8 Morgen 8,7 Ruthen alda, neben dem Weg und Andreas Brenner, zins und gültfrei,

Anschlag 5 fl.
 Zu dieser Verhandlung werden nun die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß auswärtige der Verkauf-Deputation nicht bekannte Steigerer sich mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögens- Zeugnissen zu versehen haben. Den 21. Mai 1849.

Güterpfleger:

Johannes Walz,
 genannt Stauffer.

Gesehen Rathschreiber Gänfle.

Hochdorf,
 Oberamts Horb.

Aufforderung.

Diejenigen, welche eine rechtmäßige Forderung an die Georg Wilhelm Kah, Wittwe, von Hochdorf, zu machen haben, haben solche innerhalb 15 Tagen schriftlich bei der unterzeichneten Stelle zu übergeben.

Den 6. Juni 1849.

Schultheißenamt.
 K a h.

W i l d b e r g.

Wein-Empfehlung.

Bei dem Unterzeichneten wird diesen Sommer fortwährend gegen baare Bezahlung Wein abgegeben, dabei können ganz billige Preise zugesichert werden.

Den 5. Juni 1849.

Klostermüller Reichert.

Sindlingen,
 Oberamts Herrenberg.

Weine feil.

Bei Unterzeichnetem sind recht trinkbare Weine, der Eimer zu 17 fl., so wie auch alle Sorten bessere zu billigen Preisen zu haben.

Den 5. Juni 1849.

Franz Carl Walter.

Pfalzgrafenweiler,
 Oberamts Freudenstadt.

Eber feil.

Der Unterzeichnete hat einen sehr schönen 3/4 Jahr alten Eber, zur Zucht tauglich, zu verkaufen.

Sonnenwirth Frey.

H o r b.

Zu verkaufen.

Unterzeichneter hat eine Kürschbuche, einen Säbel und einen Kanzen zu verkaufen. Den 28. Mai 1849.

Beit Schanz.

**Eutingen,
 Oberamts Horb.
 Geschäfts-Eröffnung
 und
 Empfehlung.**



Verehrlichen hiesigen und auswärtigen Gönnern erlaube ich mir die höfliche Anzeige zu machen, daß ich dieser Tage mein gemischtes Waaren-Geschäft eröffnet, bei guter Waare billige Preise zusichernd, bitte ich höflichst um geneigten Zuspruch, und werde das mir zu Theil werdende Vertrauen stets zu rechtfertigen mich bestreben.

Den 4. Juni 1849.

J. Hummel.

Eutingen,
 Oberamts Horb.

E m p f e h l u n g.

Aecht steyrische Sensen empfiehlt zu geneigter Abnahme bestens.

J. Hummel.

R a g o l d.

Handlungs-Lehrlings-Gesuch.

In einem gemischten Waarengeschäfte in einer Oberamtsstadt des Schwarzwaldes ist eine Lehrlingsstelle offen, wo ein fabiger junger Mann Gelegenheit findet, sich zu einem tüchtigen Kaufmann heranzubilden.



Frankirte Anträge nimmt entgegen
 G. Zaiser, Buchdrucker.

R a g o l d.

Dienstmagd-Gesuch.

Durch Familien-Veränderung wurde es nöthig, eine Dienstmagd zu suchen, die in der Küche und sonstigen Hausgeschäften vorstehen kann, wie auch im Feldbau etwas bewandert wäre, und ein gutes Prädikat hat, kann sogleich eintreten. Wo, sagt
 G. Zaiser, Buchdrucker.



Freudenstadt.

Bürgerwehr.

Um vielen Nachfragen zu entsprechen, habe ich eine ganz billige und dabei sehr solide Sorte von Diffziere-Scharben, Porte-Epee, Hutzgarnituren, Brustschüre verfertigt, und empfehle dieselben nebst meinen übrigen Fabrikaten, als Fahnenquasten und Franzen, Brustschüre mit geprägten Pfeilen für Schützen, Unteroffiziere und Wehrmannschaft, Epauletten für Tambours und Musiker,

hiemit höflichst mit dem Bemerken, daß dieselben stets vorräthig sind und für vorzügliche achte Qualität garantirt wird.
 E. Mayer,
 Posamentiermeister.

Altenstaig Stadt.

Incipienten-Gesuch.

Der Unterzeichnete sucht einen mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüsteten Incipienten und sieht gefälligen Anträgen entgegen.



Amtsnotar Bullen.

Kuppington,

Oberamts Herrenberg.

Farren feil.

Ochsenwirth Kappler hat einen 1 1/2 jährigen schönen, hellrothen Farren zu verkaufen, welcher sich zur Zucht tüchtig eignet und wofür garantirt wird.



R a g o l d.

**Wein
 und
 Zwetschgenbranntwein feil.**

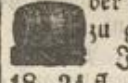
Ein Vorrath von 847ger Wein, guter Remsthaler, etwa 2 bis 3 Eimer, so wie ein Eimer Zwetschgenbranntwein, der auch imiweise abgegeben wird, sind billig zu verkaufen. Von wem, sagt

G. Zaiser, Buchdrucker.

Stuttgart.

Weine-Empfehlung.

Mein großes Lager von Weinen jeder Gattung empfehle ich hiemit zu gefälliger Abnahme.



Ich habe alte Weine zu 16, 18, 24 fl., neue zu 24 bis 50 fl. per Eimer, wobei ich reine Waare zusichere.

J. Hallmayer in der
 Calwer Straße.

R a g o l d.

Jenen niederträchtigen Verläumdern, welche das Gerücht verbreiten, daß sich einige Mitglieder des hiesigen Bürgervereins geäußert hätten, alle Andersdenkenden aushängen zu wollen, sey hiemit gesagt, daß sich auch nicht ein Mitglied unter dem Verein finden würde, welches auch nur einen Kreuzer für einen Strick zum Aufhängen solcher elenden Menschen ausgeben würde. Ueberhaupt hätten wir von den sogenannten Guten erwarten zu dürfen geglaubt, daß sie sich in solcher Richtung, welche alle Humanitäts-Begriffe übersteigt, nicht aussprechen würden, da gerade durch eine so elende Verächtlichung ihr eigener Charakter klar ins Auge springt.

Ein Mitglied des
 Bürgervereins.



Wagold.
Backstein
 und
Schweizerkäse
 habe ich eine bedeutende Partie in be-

ster, fetter Qualität erhalten und bin
 in den Stand gesetzt, den Herren Wirthen
 bei Abnahme von $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{4}$ Centner
 die billigsten Preise zu machen.
 E. Schwarz.

Wagold.
Weisse Sese.
 ist der Schoppen um 6 kr. zu ha-
 ben bei
 Bäcker Lutz

Mittheilungen des Gewerbevereins.

Aussetzung von Preisen für Modestoffe.

Die Centralstelle für Gewerbe und Handel hat be-
 schlossen, zu pünktlicher Arbeit bei der Fertigung von Mo-
 demaaren, von Moultons und Flanellen durch Vertheilung
 von Preisen aufzumuntern. Es werden deshalb 6 Preise
 von 25 fl. ausgesetzt und zwar je Einer für ein getunze-
 nes, hienach bezeichnetes, Assortiment von Geweben:

- 1) für wenigstens 10 Stücke $\frac{3}{4}$ oder $\frac{9}{8}$ breite oder
 " " " 15 " $\frac{1}{4}$ " $\frac{9}{8}$ " faconir-
 ten Buckskin in drei oder vier verschiedenen Dessins;
- 2) für 10 Stücke Westenstoffe von verschiedenen Dessins;
- 3) für 10 Stücke $\frac{3}{4}$ oder $\frac{9}{8}$ breite Coatings in ver-
 schiedenen Dessins;
- 4) für 10 Stücke Kassinetts in verschiedenen Farben;
- 5) für 10 Stücke Hemdenflanell von verschiedenen Qua-
 litäten;
- 6) für 10 Stücke Moulton von verschiedenen Qual-
 itäten.

Diese Stücke müssen, so fern wegen der Breite oben
 nichts bestimmt ist, von gewöhnlicher Breite und Länge
 seyn; bei Buckskin und Westenstoffen darf die Länge eines
 Stückes nicht weniger als 16 Ellen betragen.

Ein Bewerber kann nur Einen Preis erhalten.

Die Prüfung wird im Interesse der vaterländischen
 Industrie mit Strenge vorgenommen und ein Preis
 nur für solche Waare gegeben werden, welche mit beson-
 derer Aufmerksamkeit gefertigt und nicht bloß in Vergleich
 mit derjenigen, welche von andern eingesendet wird, son-
 dern an und für sich als besonders gut gelungen und schön
 bezeichnet zu werden verdient.

Uebrigens wird bei der Prüfung nicht auf die Fein-
 heit der Waare, sondern nur darauf gesehen werden, daß
 dieselbe durchaus sowohl im Aeußeren als Inneren mit
 Fleiß und Pünktlichkeit gut gearbeitet sey, damit kein Mei-
 ster veranlaßt werde, lediglich wegen der Preisbewerbung
 Stoffe von größerer Feinheit zu fertigen, als sein gewöhn-
 licher Absatz zuläßt.

Spätestens bis 12. August d. J. ist die Waare por-
 tofrei nach Stuttgart zu senden, begleitet mit einem ver-

schlossenen Schreiben, auf dessen Adresse das Zeichen der
 Kissen oder Ballen genau anzugeben und in welchem die
 Waare verzeichnet, der Name des Einsenders angegeben
 und von dem betreffenden Justizvorsteher beurkundet ist,
 daß die Waare vom Einsender selbst gefertigt wurde.

Sehr wünschenswerth wäre es, wenn dem Schreiben
 eine specificirte Berechnung darüber beigelegt würde, wie
 hoch den Meister die eingesendete Partie Waare zu stehen
 kommt.

Die sämmtliche zur Preisbewerbung eingesendete Waare
 wird am 19. August öffentlich ausgestellt und am 20. zu-
 rück gegeben; auch sofort wegen der Vertheilung der Preise
 das Nähere bekannt gemacht werden.

Im Gewerbeblatt wird später Bekanntmachung dar-
 über erfolgen, an wen die einzusendende Waare zu adres-
 siren ist.

Gewinnung der Gerberinde.

Um eine Ausgleichung der Ansichten herbeizuführen,
 welche über die Gewinnung der Gerberinde zwischen den
 verschiedenen Interessenten bestehen, ist beschlossen worden,
 eine gemeinsame Verathung, welcher Mitglieder der Ger-
 berzünfte, so wie Forstleute und Privatwaldbesitzer anwoh-
 nen, und wobei auch sonstige Maßregeln zur Sprache kom-
 men werden, welche die Gerber (Roth- und Weißgerber)
 im Interesse ihres Gewerbes für wünschenswerth und aus-
 führbar erachten, im Laufe dieses Monats zu veranstalten.

Muster aus Paris.

Aus Paris ist eine zweite Sendung von Mustern an-
 gekommen. Sie besteht aus 20 Dessins von wollenen
 Sommerbuckskins, 24 Dessins von leinenen und halblei-
 nenen Sommerhosenzeugen, und liegt jeden Tag Vormit-
 tags von 10 bis 12 Uhr zur Einsicht auf der Kanzlei der
 Centralstelle bereit.

Seidem Vorstehendes in Nr. 106 des schwäbischen
 Merkurs bekannt gemacht worden, ist eine weitere dritte
 Sendung von Mustern angekommen, bestehend aus 14 Des-
 sins von wollenen Sommerbuckskins, 4 Dessins halbwol-
 lener, 3 baumwollener und 11 Dessins leinener und halb-
 leinener Sommerhosenzeuge. Wagold, den 6. Juni 1849.
 Vorstand: Kaiser.

Fruchtpreise.

Frucht- gattung.	Altenstaig, den 6. Juni 1849, per Scheffel.						Freudenstadt, den 2. Juni 1849, per Scheffel.						Tübingen, den 1. Juni 1849, per Scheffel.						Calw, den 2. Juni 1849, per Scheffel.					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
Dinkel, alt.	5	33	5	16	5								5	36	5	23	4	54	5	18	5	6	5	
neuer																								
Reizen	13	12					12	16	11	44	11	28	11	28			13		12	20	11	54		
Roggen	7	44	7	39			8	16	8										8		7	44		
Gerste	6	56	6	40			7	44	7	30	6	36	6	32			6	56	6	40				
Haber	4	15					3	48	3	40	3	36	4	20	4	3	4	4	15	4	5	4		
Rüblfrucht																								
Weizen																								
Bohnen													8	16					8		7	28		
Erbsen													8	32					11	12	8	48		
Linsen																			9	36	8	48		

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Tübingen:	
4 B. Kernendr. 10 fr.	4 B. Kernendr. 11 fr.	4 B. Kernendr. 10 fr.	4 B. Kernendr. 11 fr.
Wad 8 fl. 3 D. 1.	Wad 8 fl. 2 D. 1.	Wad 8 fl. 3 D. 1.	Wad 8 fl. 2 D. 1.
Dohndfleisch 10.	Dohndfleisch 8.	Dohndfleisch 10.	Dohndfleisch 8.
Rindfleisch 8.	Rindfleisch 6.	Rindfleisch 8.	Rindfleisch 6.
Kalbfeisch 6.	Kalbfeisch 6.	Kalbfeisch 6.	Kalbfeisch 6.
Schw. abgez. 11.	Schw. abgez. 9.	Schw. abgez. 11.	Schw. abgez. 9.
unabgez. 12.	unabgez. 9.	unabgez. 12.	unabgez. 9.
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 10 fr.	4 B. Kernendr. 11 fr.	4 B. Kernendr. 10 fr.	4 B. Kernendr. 11 fr.
Wad 8 fl. 1 D. 1.	Wad 9 fl. 2 D. 1.	Wad 8 fl. 1 D. 1.	Wad 9 fl. 2 D. 1.
Dohndfleisch 9.	Dohndfleisch 9.	Dohndfleisch 9.	Dohndfleisch 9.
Rindfleisch 7.	Rindfleisch 7.	Rindfleisch 7.	Rindfleisch 7.
Kalbfeisch 6.	Kalbfeisch 6.	Kalbfeisch 6.	Kalbfeisch 6.
Schw. abgez. 10.	Schw. abgez. 8.	Schw. abgez. 10.	Schw. abgez. 8.
unabgez. 11.	unabgez. 9.	unabgez. 11.	unabgez. 9.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Kaiser.

